

Dr Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2014/2015
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16615
 Fr 14:00-16:00, Raum JK 29/124

Einführung in die Sprachbeschreibung

Inhalt

Diese Einführung in sprachwissenschaftlichen Theorien und Methoden vermittelt Grundkenntnisse in Kernbereichen der Linguistik. Hierbei stehen Fragen des Lexikons und der Morphologie ebenso im Brennpunkt wie solche der Phonologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Der neuen Sichtweise der Sprachwissenschaft als empirischer Wissenschaft wird insofern Rechnung getragen, als ausgewählte Themen der Psycho- und Neurolinguistik kurz behandelt werden. Am Anfang stehen grundsätzliche Betrachtungen über die Gegenstände der Sprachwissenschaft. Einen dieser Gegenstände bilden die Gehirnmechanismen, die uns die Sprachverwendung ermöglichen. Auf dem Weg zu diesen konkreten Mechanismen können abstrakte Beschreibungen nützlich sein, sie sollten jedoch schließlich durch konkrete neuronal-mechanistische Beschreibungen ergänzt werden. Da in den vergangenen Jahren große Fortschritte in der Erforschung der Gehirnmechanismen der Sprache erzielt wurden, bezieht diese Einführung die Teilbereiche der Linguistik auf empirische Arbeiten, die die neuronalen Grundlagen spezifischer sprachlicher Strukturen und Prozesse im Gehirn beleuchten.

Literatur zur Vorbereitung

- *Auer, P. (2013). Sprachwissenschaft. Stuttgart, Weimar: J.B.Metzler.
- *Fritz, G., & Muckenhaupt, M. (1984). Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Narr Verlag.
- *Meibauer, J., Demske, U., Geilfuß-Wolfgang, J., Pafel, J., Ramers, K. H., Rothweiler, M., & Steinbach, M. (2007 oder neuer). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.
- Fromkin, V., Rodman, R., & Hyams, N. (2011). An introduction to language (9 ed.). Wasworth: Cengage Learning.
- *Müller, H. M. (2013). Psycholinguistik - Neurolinguistik: Die Verarbeitung von Sprache im Gehirn. Stuttgart: UTB, Fink.
- Pulvermüller, F. (2002). The neuroscience of language. Cambridge: Cambridge University Press.
- Eisenberg, P. (2000 oder neuer). Grundriß der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.
- Eisenberg, P. (2001 oder neuer). Grundriß der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.

Dr Cora Kim
Freie Universität Berlin
WS 2014/2015
Einführung in die Sprachbeschreibung
BA Basismodul 16615
Fr 14:00-16:00, Raum JK 29/124

Allgemeine Hinweise

Um *Leistungsnachweise* für das Seminar zu erhalten, ist es notwendig,

1. regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen und die Teilnahme in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren (bis zu zweimaliges Fehlen ist möglich),
2. alle Veranstaltungen durch Studium der empfohlenen Literatur – insbesondere des mit Asterisks (*) gekennzeichneten „key papers“ – vorzubereiten und sie durch Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, sowie durch Studium von Literatur und der Handouts der Referate nachzubereiten.
3. ein Referat über eines der vorgegebenen Themen im Plenum zu halten und dazu ein Handout zur Verfügung zu stellen.
4. die Abschlussklausur erfolgreich abzuschließen.

Zur *Vor- und Nachbereitung* wird empfohlen, die mit den Referaten angegebene Literatur (siehe Liste unten) zu lesen. Jeweils der zuerst angegebene Text bildet den Kernbereich des Referats und sollte von allen Seminarteilnehmern gelesen werden.

Das *Referat* kann einzeln oder in kleinen Gruppen gehalten werden. Das Referat sollte kurz (10-15 Minuten) sein und die wichtigsten Punkte des vorgegebenen Kapitels oder Aufsatzes enthalten. Bitte fertigen Sie für Ihr Referat eine *powerpoint presentation* von 10-15 slides an und senden Sie diese spätestens am Freitagvormittag vor Ihrem Referatstermin ans Sekretariat und an den Dozenten (s.u.). Bitte stellen Sie außerdem allen Seminarteilnehmern ausgedruckte Kopien Ihrer powerpoint presentation vor Ihrem Referat zur Verfügung. Bitte strukturieren Sie das Referat und Ihre powerpoint presentation so, dass es/sie eine kurze Zusammenfassung mit der Hauptbotschaft des Referats (abstract; ca. 100 Wörter), sowie eine Liste der verwendeten Literatur enthält.

Materialien für dieses Seminar stehen Ihnen für dieses Seminar *nicht* im „Blackboard“ System zur Verfügung. Stattdessen sind alle Kursmaterialien, Literatur und Referatspräsentationen auf der Internetseite des Brain Language Laboratory unter „Teaching/Lehre“, <http://brainlang.fu-berlin.de>, <http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/brainlang/teaching/index.html>. Der Zugang zur Seite des Seminars ist gesichert und wie folgt:

Benutzername: bli

Passwort: (wird im Seminar bekanntgegeben)

Für technische Fragen im Hinblick auf die Seminare wenden Sie sich bitte an Frau Sabina Mollenhauer (Sekretariat), Raum JK 31/234, Mo-Fr 10-14 Uhr, sabina.mollenhauer@fu-berlin.de, für inhaltliche an den Seminarleiter (in der Sprechstunde, s.u., oder evtl nach dem Seminar).

Sprechstunde Cora Kim: Mo 12-13 Uhr, Raum JK 31/223

Dr Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2014/2015
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16615
 Fr 14:00-16:00, Raum JK 29/124

Seminarprogramm

Hier finden Sie die Liste der Themen der einzelnen Sitzungen und zu jedem Thema eine oder zwei Literaturangaben. Für die in der Literaturliste (s. S. 1 in diesem Programmtext) angegebenen Werke werden lediglich Autor und Kapitel/Abschnitt benannt. Sonst finden Sie eine vollständige Literaturangabe. Wir bemühen uns die Materialien, soweit dies möglich ist, auf unserer Internetseite zur Verfügung zu stellen. Die Einführungswerke (Auer, Meibauer, Eisenberg) sind in der Bibliothek mehrfach vorhanden.

17.10. Vorstellung des Seminarprogramms, Referatsvergabe

24.10. Grundlagen

1A Sprachbeschreibung und Gehirnmechanismen

Braitenberg V, Pulvermüller F (1992) Entwurf einer neurologischen Theorie der Sprache. Naturwissenschaften 79: 103-117.

1B Sprachwissenschaft: Grundfragen, Grundbegriffe, Teildisziplinen, Ziele, Nutzen

Meibauer, Kapitel 1

Diskussion: Welche Rolle hat die empirische Forschung in der Linguistik?

31.10. Wörter – Morpheme – Wortarten

Dozentenvortrag: Lexikon und Morphologie – Einführung

2A Lexikon und Flexion, lexikalische Kategorien

*Meibauer, 2.1, 2.2; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 5

2B Wortbildung: Grundlagen, Klassen von Affixen

*Meibauer, 2.3, 2.4; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 6.1

07.11. Komposition, Derivation, Konversion

3A Komposition

Meibauer, 2.5; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 6.2

3B Derivation, Konversion

Meibauer, 2.6, 2.7; Eisenberg Bd 1, Kapitel 7

Diskussion: Was ist besonders an der deutschen Sprache?

Dr Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2014/2015
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16615
 Fr 14:00-16:00, Raum JK 29/124

14.11. Satz – Struktur – Beschreibung

4A Syntaktische Kategorien, Syntaktische Funktionen, Valenz und Argumentstruktur

*Auer, 4.1-4.4, Meibauer, 4.4, 4.8; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 3

4B Topologische Felder und Konstituentenstruktur

*Auer, 4.5-4.7, Meibauer, 4.1, 4.2, 4.3; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 2

Gruppenarbeit und Plenum: Satzanalysetraining

21.11. Satzstruktur und syntaktische Theorie

5A Komplexe Sätze und Texte

*Auer, 5.1-5.4, Meibauer, 4.5, 4.6; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 10-12

Dozentenvortrag mit Diskussion: Wichtige Aspekte der Syntax

28.11. Sprachstruktur und Sprachgebrauch

10A Was ist ein Satz?: Der Satzbegriff in der Linguistik

Fritz/Muckenhaupt Kapitel 1

10B Welcher Satz ist Mittel zu welchem Zweck?

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 2

05.12. Sprachlaute

6A Phonetik

*Meibauer, 3.1, 3.2; Auer, 2.1-2.3; Eisenberg, Bd. 1, Kapitel 2

6B Phonologie

*Meibauer, 3.3; Auer, 2.4-2.6; Eisenberg, Bd. 1, Kapitel 3

6C Motor Theory of Speech Perception

Lieberman AM, Whalen DH (2000). On the relation of speech to language. Trends in Cognitive Sciences 4: 187-196.

12.12. Mechanismen der Sprachlaut-Verarbeitung

7A Gehirnkorrelate artikulatorischer distinctive features

D'Ausilio A, Pulvermüller F, Salmas P, Bufalari I, Begliomini C, Fadiga L (2009). The motor somatotopy of speech perception. Current Biology 19: 381-385.

Dozentenvortrag, Malte Schomers, MA: Sprachlaute in Geist und im Gehirn

Dr Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2014/2015
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16615
 Fr 14:00-16:00, Raum JK 29/124

19.12. Bedeutungstheorien

8A Referenztheorie: Bedeutung als Gegenstand

Frege G (1980) Über Sinn und Bedeutung (first published in 1892). In: Funktion, Begriff, Bedeutung (Patzig G, ed.), pp 25-50. Göttingen: Huber, pp. 40-65. / Frege G (1892) Über Sinn und Bedeutung. Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik 100: 25-50.

Heringer H-J (1974) Praktische Semantik. Stuttgart: Klett Verlag, pp. 9-14.

8B Vorstellungstheorie: Bedeutung als mentale Struktur

de Saussure F (1982) Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Berlin, New York: Walter de Gruyter. Dort: Einleitung, Kapitel 3, "Der Gegenstand der Sprachwissenschaft", pp. 9-21, und Erster Teil, Kapitel 1, "Die Natur des sprachlichen Zeichens", pp. 77-82.

Heringer H-J (1974) Praktische Semantik. Stuttgart: Klett Verlag, pp. 9-14.

8C Bedeutung als Gebrauch

Wittgenstein L (1967) Philosophische Untersuchungen. Frankfurt: Suhrkamp, §§ 1-40.

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 5

09.01. Bedeutung in der Linguistik

9A Linguistische Semantik

*Meibauer, 5.1 – 5.3; Auer, 3.1 – 3.5

Dozentenvortrag: Wichtige Aspekte der Semantik

Diskussion: Was ist Bedeutung? Welche Bedeutungstheorie ist die beste?

Vorlesungsfreie Zeit 22.12.2012 – 4.1.2013

16.01. Kommunikation und Kommunikationsanalyse

11A Typen von Sprechakten

Searle JR (1979) Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 17-50.

11B Kommunikationsstruktur und -analyse am Beispiel des Aufforderns

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 7

Dozentenvortrag: Linguistische Pragmatik und Kommunikationsanalyse

23.01. Klärung offener Fragen der Seminarteilnehmer, Wiederholung wichtiger Inhalte

Dr Cora Kim
 Freie Universität Berlin
 WS 2014/2015
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16615
 Fr 14:00-16:00, Raum JK 29/124

30.01. Konstruktionsgrammatik und empirische Semantik

Experiment zur Konstruktionsverarbeitung

12A Konstruktionsgrammatik/semantik

*Goldberg AE (2003) *Constructions: a new theoretical approach to language*. Trends in Cognitive Sciences 7: 219-224.

Fischer, K., & Stefanowitsch, A. (2006). *Konstruktionsgrammatik: Ein Überblick*. In K. Fischer & A. Stefanowitsch (Eds.), *Konstruktionsgrammatik: Von der Anwendung zur Theorie* (pp. 3-17). Tübingen: Stauffenburg.

Dozentenvortrag: Grundlagen experimenteller Forschung; Ergebnisse des Experiments

Fausey, C. M., & Boroditsky, L. (2010). Subtle linguistic cues influence perceived blame and financial liability. *Psychonomic Bulletin and Review*, 17(5), 644-650.

06.02. Neuro-, Psycho- und Klinische Linguistik

13A Wortarten im Gehirn

*Pulvermüller F (1996). *Neurobiologie der Sprache. Gehirntheorietische Überlegungen und empirische Befunde zur Sprachverarbeitung*. Berlin: Pabst Science Publishers, Kapitel 3.

Pulvermüller F (2003) *The neuroscience of language*. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 4.

Oder: Pulvermüller, F. (2001). Brain reflections of words and their meaning. *Trends in Cognitive Sciences*, 5(12), 517-524.

13B Aphasie und Aphasietherapie

*Neininger, B., Pulvermüller, F., Elbert, T., Rockstroh, B., & Mohr, B. (2004). Intensivierung, Fokussierung und Verhaltensrelevanz als Prinzipien der neuropsychologischen Rehabilitation und ihre Implementation in der Therapie chronischer Aphasie. *Zeitschrift für Neuropsychologie*, 15(3), 219-232.

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology*, 22(6), 563-599.

Dienstag, 10.02., 12-14h: Abschlussklausur